

STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung

Ausgabe 15 · März 2007

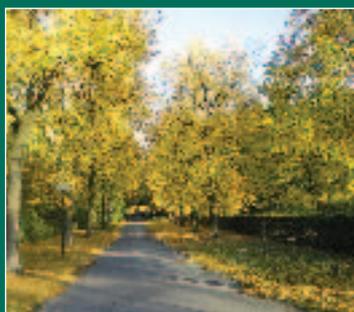


Photo: K. Feldmann

In dieser Ausgabe



Bewegung am Campus
Seite 5



Der Wald vor Ihrer Tür
Seite 7



Lokales Bündnis für Familie Am Stern Seite 8

Der Arbeitskreis Stadtpuren feiert Geburtstag

10 Jahre gemeinsame Arbeit für bessere Wohnqualität in Potsdam



Ein symbolischer erster Spatenstich markiert den Anfang vor zehn Jahren: Am 18. März 1997, mit Beginn eines ersten Sanierungsprojektes in der Friedrich-Engels-Straße, legten Potsdamer Wohnungsunternehmen die Konkurrenz zur Seite und schlossen sich zum Arbeitskreis Stadtpuren zusammen. In kürzester Zeit entwickelte sich der Arbeitskreis zu einem deutschlandweit beispielhaften Kooperationsprojekt der Wohnungswirtschaft. Seit nunmehr zehn Jahren arbeiten der Bauverein Babelsberg, die GEWOBA, die PWG 1956, die WBG 1903 und die WG „Karl Marx“ gemeinsam für eine bessere Wohnqualität in Potsdam.

In allen Teilen der Stadt hat der Arbeitskreis dabei, im wahrsten Sinne des Wortes, unübersehbare Stadtpuren gesetzt. Hunderte Wohnungen wurden neu gebaut, tausende saniert und viele hundert Millionen Euro wurden in den Wohnungsbestand und das Wohnumfeld investiert. Nicht zu beziffern sind die vielen Ideen und Vorschläge, die der Arbeitskreis seit seiner Gründung gemacht hat, damit Potsdam

schöner und attraktiver wird. Beispiele dafür sind der Masterplan für Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld und das Projekt Campus am Stern. Beides geht auf die Initiative der Unternehmen des Arbeitskreises zurück. Damit haben sie wichtige Zukunftsfragen des Stadtteils aufgegriffen und die Weichen dafür gestellt, dass der Stern ein attraktiver Wohnort mit einer modernen Infrastruktur für Familien mit Kindern bleibt.

Im vergangenen Jahr haben die Unternehmen des Arbeitskreises mehr als 46 Millionen Euro in den Wohnungsbestand investiert. Rund 18 Millionen Euro davon flossen in die Neubaugebiete, wovon mit 9,2 Mio. Euro das Wohngebiet Stern an der Spitze der Investitionen lag. Mehr als 4 Millionen Euro wurden in die Waldstadt II investiert. Bei den Altbaugebieten war Babelsberg mit fast 8 Millionen Euro Spitzenreiter.

Für das laufende Jahr planen die Stadtpuren-Unternehmen Investitionen von mehr als 55 Millionen Euro. Die hohe Steigerung von 20 Prozent zum Vorjahr begründet sich mit dem

beginnenden Neubau von Wohnungen. Mit den Neubauten reagieren die Wohnungsunternehmen auf die verstärkte Nachfrage durch die positive Bevölkerungsentwicklung Potsdams. Weiterhin ist geplant, rund 900 Wohnungen zu sanieren und damit für Wohn- und Lebensbedingungen für 1.800 Bewohner zu verbessern. In die Neubaugebiete werden in diesem Jahr mehr als 10,5 Millionen Euro investiert. Die Summe verteilt sich auf die Wohngebiete Stern mit 3,6 Millionen Euro, Waldstadt II mit fast 3,8 Millionen Euro und Schlaatz mit rund 3,1 Millionen Euro. In den anderen Wohngebieten geht es vorrangig um die Instandhaltung der Bestände.

Mit einem Festempfang am 19. März im Alten Rathaus wird der Arbeitskreis mit vielen Partnern, die aus der Zusammenarbeit der vergangenen zehn Jahre hervorgegangen sind, sein Jubiläum feierlich begehen. Auf der Veranstaltung wird jedoch nicht nur auf die vielen Erfolge zurückgeblickt, vielmehr sollen neue Überlegungen über die Zukunft des Wohnens in Potsdam vorgestellt werden.



Gemeinschaftsleben groß geschrieben

Schöne Pläne bei der BI Stern / Nach Helga Hefti nun mit Andreas Frank



Helga Hefti, langjährige Sprecherin der Bürgerinitiative Stern, will nun etwas kürzer treten, auch aus Familienründen. So hatte sie es bei einer vorweihnachtlichen Zusammenkunft verkündet, aber gleich hinzugefügt, dass sie sich bei der Entwicklung und Gestaltung des Wohngebietes mit einem regen gesellschaftlichen Leben weiter engagieren werde, was sie mit Ideenreichtum und achtbaren Ergebnissen seit fast einem Jahrzehnt getan hat. Mit ihrem Namen ist die Neugestaltung des Keplerplatzes als

Mittelpunkt des Neubaugebietes verbunden, sie hat sich für den Schul-Campus engagiert, ihr Wort beim Masterplan für das Zusammenwachsen der hiesigen Neubaugebiete eingebracht und maßgeblich am Familienbündnis mitgewirkt. Unvergessen ist ihr Einsatz bei Veranstaltungen wie dem schon zur Tradition gewordenen Sommerfest, sie hat politische und wirtschaftliche Kräfte gebündelt und Wertschätzung bei der Stadtverwaltung, bei Behörden und öffentlichen Einrichtungen ebenso wie bei Investoren gefunden. Die von ihr geleiteten BI-Sitzungen waren immer ein fruchtbarer Gedankenaustausch. Dafür ist ihr viel Dank gesagt worden, so bei der turnusmäßigen Zusammenkunft Anfang Februar, bei der die nächsten Schritte der Bürgerinitiative auf der Tagesordnung standen. Nun vorerst unter der Leitung von Andreas Frank, der die organisatorischen Aufgaben in die Hand nimmt. „Was Helga Hefti aufgebaut hat, soll nicht vergessen sein“, so das Anliegen des Bürgercafés „Münchhausen“ im Stern*Zeichen, der damit volle Zustimmung fand. Er legte zugleich einen stattlichen Veranstaltungska-

lender vor. Ende März soll es wieder den Frühjahrsputz im Wohngebiet geben, es folgt ein Frühlingsfest gemeinsam mit dem Familienbündnis, ein bunter Kindertag, Kurzweil zur Frauenwoche und zur Seniorenwoche und natürlich auch wieder das Stadtteilst, das diesmal vom sechsjährigen Bestehen des Bürgerhauses geprägt wird. Aber die BI Stern soll und will ja nicht nur Veranstaltungen unterstützen. Es geht auch weiterhin um Wohnqualität im Stadtteil.

Ein waches Auge wird man weiterhin auf die Aktivitäten am Schulcampus haben. Der „D-Zug“ an der Neuendorfer Straße hat einen neuen Eigentümer und steht vor dem Umbau, das Jagdschloss Stern und das Kastellanhaus warten auf neues Leben. „Wir sollten mal aufschreiben, was uns bewegt, was wir anschieben können“, so wandte sich Andreas Frank an die BI-Mitstreiter, die weiterhin regelmäßig zusammen kommen werden und den engen Kontakt mit den Wohnungsunternehmen, den Kultur- und Sozialeinrichtungen im Interesse von Jung und Alt pflegen wollen.

Jo

Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung Am Stern/Drewitz

Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams, Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement
Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P)

Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
Telefon: 0331/743 57-14, Fax: 0331/748 20 92
e-Mail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am 6. Juni 2007.
Redaktionsschluss: 23. Mai 2007

Gesamtherstellung:

Druckerei Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 11.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Genehmigung.

Frühjahrsputz Am Stern

Eine gute Tradition



Die Bürgerinitiative Stern, die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956, die Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“, die GEWOBA und das Lokale Bündnis für Familie Am Stern rufen ihre Mieter sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Frühjahrsputz Am Stern auf.

Am Sonnabend, den 31. März 2007 ab 9.00 Uhr geht es los. Treffpunkte sind das Stern*Zeichen in der Galileistraße sowie die vereinbarten Treffpunkte der Wohnungsunternehmen. Entsprechende Aushänge wird es dazu von den Wohnungsunternehmen geben. Werkzeuge werden teilweise zur

Verfügung gestellt, die eigene Harke ist also nach Möglichkeit mitzubringen. Die Entsorgung des Laubs und Unrats wird über die Stadt erfolgen.

Ab 11 Uhr haben die Teilnehmer die Möglichkeit, im Bürgerhaus Stern*Zeichen eine Wurst vom Grill zu essen, eine Tasse Kaffee oder aber auch ein Bier zu trinken und gemütlich zusammen zu sitzen.

*Für Rückfragen stehen die Wohnungsunternehmen zur Verfügung oder das Stern*Zeichen
Andreas Frank, Tel: 0331/6006761*

Bewohner ergreifen die Initiative!

Kleinteilige Maßnahmen im Stadtteil

Bereits seit 1996 gibt es das Programm „Kleinteilige Maßnahmen“ mit dem Bewohnerinnen und Bewohner, Vereine und öffentliche Einrichtungen in Eigeninitiative Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes durchgeführt haben. Grünflächen und Vorgärten wurden verschönert, Spielplätze „aufgepeppt“, Sitzmöglichkeiten und Papierkörbe geschaffen, kleine Wegeverbindungen wieder „begehrbar“ gemacht. Dadurch wurden einige Ecken in den Stadt-

teilen erlebnisreicher, bunter und nicht zuletzt grüner.

Auch im Jahr 2007 besteht für alle Bewohner, Vereine und Initiativen die Möglichkeit, diese finanzielle Unterstützung zu nutzen. Förderfähig sind Maßnahmen zur Begrünung des Wohnumfeldes, insbesondere die Anlage oder Verbesserung von Rasenflächen, Pflanzungen sowie Fassaden- und Giebelwandbegrünungen und bauliche Maßnahmen wie z.B. Verbesserung von Kinderspielflächen,

Neugestaltung von Hauseingängen, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sowie Bänke und Papierkörbe. Die Höhe der Zuwendung beträgt max. 6.135,50 Euro. Information und Anträge sind beim Entwicklungsbeauftragten Stadtkontor zu erhalten.

Nutzen Sie dazu die wöchentlichen Sprechstunden, immer dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr im Stern*Zeichen – oder telefonisch unter 0331/74357-0, Ansprechpartnerin Frau Feldmann.

Oase des Alltags



Hinter dem Hochhaus an der Neuendorfer Straße ist auf Initiative der Mieter eine kleine „Oase des Alltags“ entstanden. Umgeben von Grün und nur wenige Schritte vom Hauseingang entfernt gibt es hier nun einen gepflasterten Aufenthaltsbereich mit Bänken, Stühlen und einem Tisch, der die Bewohner des Hauses zum Begegnen und Verweilen einlädt. Finanziert wurde das Kleinod über das Förderprogramm „Kleinteilige Maßnahmen“, das es Anwohnern und Einrichtungen in den Neubaugebieten Am Stern und DREWITZ ermöglicht kleine Projekte selber zu planen und hierfür Mittel zu beantragen.

Videofreunde haben regen Zulauf

Seit Ende vorigen Jahres treffen sich regelmäßig jeden zweiten Mittwoch des Monats 19:00 Uhr die Freunde des Amateurfilms im Bürgerhaus Stern*Zeichen. Die Zahl der Interessierten hat sich inzwischen von anfänglich 4 auf 12 erhöht. Es ist immer interessant, sich mit Fachleuten und langjährigen Filmern über Tricks und Kniffe der Filmaufnahme und Bearbeitung auszutauschen. In der heutigen schnelllebigen Zeit ist es immer wichtiger, Filme zu erstellen, die über einen längeren Zeitraum die Aufmerksamkeit der Betrachter erhält. Dazu nehmen wir uns in den nächsten Monaten die Themen Familienfilm, Digitalisierung von Filmen und Filmarchivierung vor. Wer möchte, zeigt einen kurzen Beitrag zum Thema, der dann einer Kritik der Anwesenden unterzogen wird. Jeder Interessent ist herzlich willkommen.

Internet-Einstieg für die Generation 50plus Start der Frühjahrs-Kur(se) im März

Das Angebot der Internet-Einstiegs-kurse zu fünf Themen geht in die dritte Runde: Mit speziell auf die Bedürfnisse von Menschen ab 50 Jahren zugeschnittenen Inhalten bieten regionale Bildungsträger im Online-Jahr 50plus - Internet verbindet an über 80 Standorten bundesweit im März und April erneut Internet-Einstiegs-kurse an. Die Internet-Einstiegs-kurse finden im Rahmen des Aktionsprogramms „Online-Jahres 50plus - Internet verbindet“ statt, das unter der Schirmherrschaft von Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, steht

„Wir möchten mit unserem Angebot erreichen, dass mehr Ältere das Internet für sich entdecken, um die Zahl der Internetnutzenden in der Generation 50plus von bisher 34 % deutlich zu steigern“, so Birgit Kampmann, Geschäftsführerin des Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit. Ältere, die bisher wenig Computer- oder

Internetkenntnisse haben, lernen in kleinen Gruppen, wie sie das Internet für den eigenen Alltag nutzen können. Ob Einkaufen, Gesundheit, Finanzen, Reisen oder Sicherheit, die Teilnehmenden haben die freie Themenwahl. In allen Kursen werden die Grundlagen der Internetnutzung vermittelt: Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

In den Kursen werden interessante Inhalte geboten: Recherche nach Sportangeboten in der Region, Simulieren von Kontobewegungen mit einem Demo-Konto, Planen von Bahnfahrten oder Vornehmen von Sicherheitseinstellungen am eigenen Rechner.

Der Preis für einen der vierstündigen Kurse richtet sich nach dem Alter: Er kostet 20 € minus 10 Cent pro Lebensjahr. Anmeldungen nehmen die regionalen Kursanbieter entgegen.

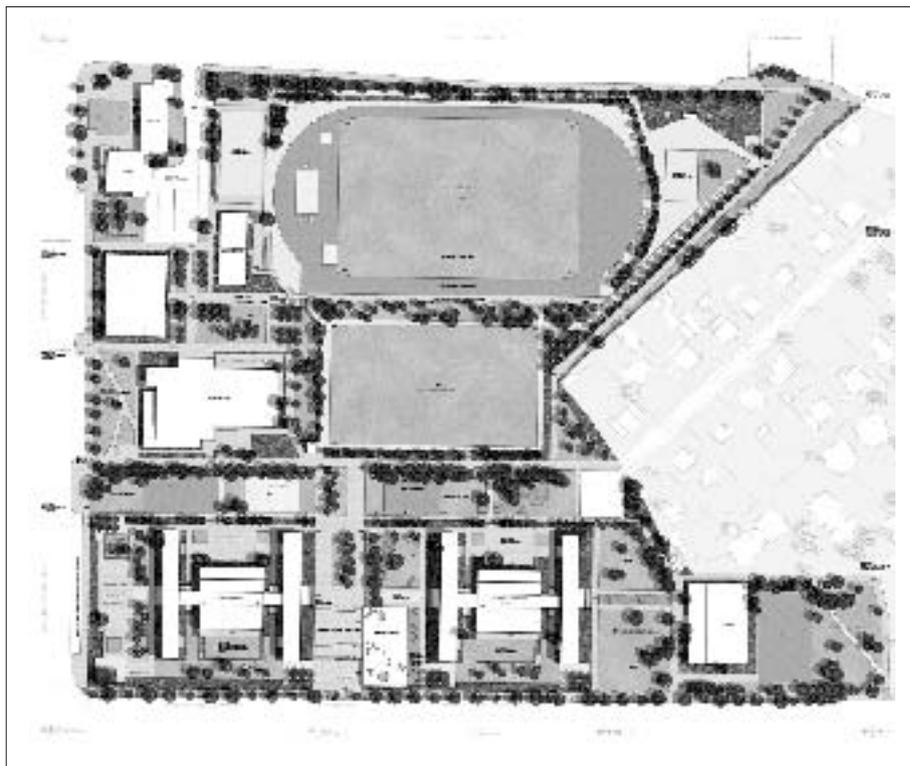
In Potsdam ist das die Seniorenfreizeitstätte im Bürgerhaus Stern*Zeichen. Interessenten melden sich unter 0331-6006761 oder dfb-potsdam@t-online.de.

Bewegung am Campus

Der neue „Campus Am Stern“ nimmt immer mehr Gestalt an. Nachdem die Sanierungsmaßnahmen am Leibniz-Gymnasium entsprechende Fortschritte machen, wurde mit der Entscheidung des landschaftsplanerischen Wettbewerbs bereits im September des vergangenen Jahres festgelegt, nach welchem Konzept die künftige Gestaltung des gesamten Schul- und Sportkomplexes erfolgen soll.

84 Landschaftsplanungsbüros aus ganz Deutschland nahmen gemeinsam mit Architekten und Stadtplanern an diesem Wettbewerb teil. Sie waren aufgefordert, realisierungsfähige Entwürfe bzw. Konzepte zur Neugestaltung der Freiflächen des engeren Campus-Bereichs, d.h. für die Schulhöfe und Sportanlagen zu entwickeln. Dabei wurden seitens der Stadt von den Planern komplexe Gestaltungsvorschläge erwartet, wie das gesamte Areal über die Schul- und Sportnutzung hinaus stärker auch durch die Öffentlichkeit genutzt und die Anbindung in die umliegenden Wohnquartiere verbessert werden kann. Darüber hinaus waren auch originelle Ideen für das oft diskutierte und gewünschte Mehrzweckgebäude gefragt. Dieses soll später als Aula für die Schulen, als Probe- und Auftrittssaal für die Musikschule, aber auch als Versamlungs- und Veranstaltungsstätte für die Sternbewohner genutzt werden.

Als Sieger des Wettbewerbsverfahrens wurde das Landschaftsarchitekturbüro Henningsen aus Berlin zusammen mit dem Architekten Xaver Egger für die weitere, abschließende Planungsbearbeitung ausgewählt. Der Entwurf des Büros sieht eine generelle Erneuerung der Schulhöfe des Leibniz-Gymnasiums und der Pappelhain-Grundschule vor. Die Außenanlagen der zukünftigen Zweigstelle der städtischen Musikschule, die im Westflügel des Grundschulgebäudes einziehen wird, werden natürlich auch neu gestaltet. Die Schulhöfe werden teilweise entsiegelt, begrünt und mit neuen Aufenthaltsmöglichkeiten für die Pausenzeiten versehen. Von der Galileistraße aus, zwischen den beiden Schulgebäuden soll ein neuer, großzügig gestalteter, öffentlicher Eingangsbereich in das Campus-Areal hineinführen. Von dort aus, in Ost-West-Richtung, wie-



derum zwischen den Schulen und der Schwimmhalle bzw. dem Sportplatz sind verschiedene Spiel- und Freizeitangebote, wie z.B. Kleinspielfelder, ein Basket- und Beachvolleyballplatz, sowie ein Kinderspielplatz vorgesehen. Hinter diesem sogenannten „Freizeitband“ steht die Idee, die während der Schulzeit als Pausenflächen genutzten Bereiche, nachmittags, an den Wochenenden und in den Ferien als öffentliche Grün- und Spielflächen zur Nutzung anzubieten.

Die grundlegende Erneuerung des großen Trainingsplatzes, der nach Regentagen regelmäßig unbespielbar war, ist als eine weitere wichtige Maßnahme vorgesehen. Mit dieser Baumaßnahme wird bereits in diesem Frühjahr begonnen, wie auch mit dem oben genannten „Freizeitband“. Die öffentlichen Fuß- und Radwege im Bereich der Schulen werden ebenfalls umgebaut. Die Umgestaltung der Schulhöfe erfolgt jeweils nach Abschluss der Sanierung der Schulgebäude. Parallel dazu werden die Finanzierungsmöglichkeiten für das Mehrzweckgebäude intensiv geprüft.

Das geplante neue eingeschossige Mehrzweckgebäude soll unmittelbar an der Galileistraße errichtet werden, es soll als neues „Aushängeschild“, gleichzeitig aber auch maßgeblich zur Adressenbildung für den zukünftigen Campus am Stern dienen. Die Planung dieses Mehrzweckgebäudes ist vorrangig mit dem Anspruch verbunden, den Campus zu einem zukunftssträchtigen Bildungsstandort mit einem besonderen Frei-

zeit- und Kulturangebot, wie auch zu einem Ort des öffentlichen Lebens im Stadtteil, im Potsdamer Südosten aufzuwerten.

Notwendige Anmerkungen:

An dieser Stelle soll noch einmal nachdrücklich darauf hingewiesen werden, dass die kürzlich in der lokalen Presse getätigten Äußerungen hinsichtlich einer möglichen weiteren Verzögerung der Sanierungsmaßnahmen am Leibniz-Gymnasium einseitig sind und nicht der Wahrheit entsprechen. Trotz verspätetem Ausschreibungsverfahren werden die geplanten Baumaßnahmen am Leibniz-Gymnasium im August 2008 beendet sein, damit liegt die Sanierung voll im geplanten Zeitrahmen. Eine gewisse Ungeduld der Bildungseinrichtung, die einhergeht mit dem Wunsch nach schnellen baulichen Veränderungen am Schulgebäude ist verständlich, allerdings sind faire Sachlichkeit und ein wenig Optimismus sympathischer und manchmal auch hilfreicher.

*Uwe Hackmann,
Karin Juhász*



Aus der Beratung der BI im Kirchsteigfeld

Am 15. Februar 2007 trafen sich die Vertreter der Bürgerinitiative im Kirchsteigfeld zu ihrer regelmäßigen Beratung im Stadtteilladen des Wohngebietes. Als Gast konnten sie Herrn Schimmel jn. begrüßen, der Auskunft zum Stand der Verhandlungen bei der Übernahme der Fondanteile durch einen österreichischen Interessenten gab. Die Verhandlungen haben einen positiven Abschluss gefunden, was einige, vor allem ältere Bewohner des Stadtteiles zu der Sorge Anlass gab, dass es zu Veränderungen bei den derzeit gültigen Mietkonditionen kommen könnte. Dem konnte Herr Schimmel an diesem Abend positiv entgegnen,

dass dies, zumindest nach derzeitigem Stand, nicht der Fall sein soll. Wir nehmen die Sorgen der Bewohner ernst und werden zu einem späteren Zeitpunkt im laufenden Kalenderjahr nachfragen.

Ebenso übermittelten die Anwohner vor allem in den Wohnblöcken um den Markt-/Parkplatz ihren Unmut zu den auch am Wochenende parkenden Kraftfahrzeugen. Ich denke, wir sollten in der Bürgerinitiative mit den ansässigen Einzelhandelsvertretern in einem Gespräch über zeitlich begrenztes Parken nach einem Kompromiss vor allem an den Wochenenden suchen. An diesem Abend machte die Sprecherin der Bürgerini-

tiative auf die Möglichkeit aufmerksam, dass Einwände gegen die endgültige Einrichtung eines Parkplatzes bei der Stadtverwaltung Potsdam noch bis Ende März 2007 schriftlich einzureichen sind.

Die Bürgerinitiative verabredete sich zu ihrer nächsten Zusammenkunft am 15. März 2007, 19.00 Uhr im Stadtteilladen, wo unter anderem der Frühjahrsputz am 31. März konkret vorbereitet wird. Interessierte Bewohner des Stadtteiles wie der angrenzenden Wohngebiete sind herzlich eingeladen.

*Jana Schulze
Mitglied der BI im Kirchsteigfeld*

Jagdsterne – aktuell

An dieser Stelle sollen die Leserinnen und Leser von SternDrewitz ganz kurz darüber informiert werden, dass im April dieses Jahres mit den Umgestaltungsarbeiten am historischen Jagdstern begonnen wird. Voraussichtlich ist nach einem halben Jahr, im Oktober mit dem Abschluss der Maßnahme zu rechnen. Mögliche Einschränkungen, ggf. kleine Verkehrsbehinderungen können auftreten, aus diesem Grund wird jetzt schon freundlich um Nachsicht

gebeten. Detaillierte Informationen zum abgestimmten Gestaltungskonzept, zu den durchzuführenden Arbeiten, aber auch zur Historie des Ortes werden für die nächste Ausgabe von SternDrewitz angekündigt.

Ein kleines Hilfeersuchen sei gestattet:

Falls der eine oder andere Leser noch über alte Bilder, Zeitungsartikel oder anderweitige Zeitdokumente zum Areal des Jagdsterns verfügen sollte und dieses Material leihweise der Stadterneuerung zur Verfügung stellen

würde, könnte damit nicht nur die Aktenlage zu diesem ganz speziellen Ort weiter vervollständigt werden. Möglicherweise könnten die damit verbundenen neuen Erkenntnisse den weiteren Planungsverlauf besonders zum "Grünen Freizeitband" der Parforceheide beeinflussen.

Entsprechende Hinweise nimmt das Redaktionsteam dankbar entgegen.

Karin Juhász

Vereinsgaststätte Fortuna Babelsberg „Zum Kicker“

Vor der Fußballweltmeisterschaft übernahm Benno Klink die Vereinsgaststätte von Fortuna Babelsberg e.V. Am Stern in der Newtonstraße und betreibt sie seitdem mit seinen Helfern. Mit dem Motto: „Einfach mal was Gutes tun und zeigen, dass es auch anders geht“ hat Benno Klink das Projekt in Angriff genommen. Nach einer Komplettrenovierung finden nun die Vereinsmitglieder ein neues Ambiente und eine neue Qualität der gastronomischen Betreuung vor – eine neue Begegnungsstätte für den Verein. Der Thekenbereich wurde neu aufgemauert und erhielt ein

neues Rückbuffet, die Küche und die Küchengeräte sowie die gesamte Elektrik wurden erneuert, die Heizungsrohre verkleidet. Ein neuer Putz an den Wänden lässt die Räumlichkeiten im neuen Glanz erstrahlen. So einige T wurden investiert.

Aber nicht nur für den Verein ist der „Kicker“ reserviert – auch die Bewohner aus dem Stadtteil können hier in freundlicher Atmosphäre verweilen oder auch mal eine Feierlichkeit ausrichten lassen. Bier vom Faß und andere Getränke sowie eine Imbissauswahl werden angeboten. Das Preisniveau liegt im

unteren Bereich, also für Jedermann erschwinglich. Geöffnet hat die Vereinsgaststätte „Zum Kicker“ von Montag – Freitag 16.00 – 23.00 Uhr und am Wochenende gibt es flexible Öffnungszeiten, die sich nach dem Spielplan von Fortuna richten. So wird 1 Stunde vor Spielbeginn des 1. Spiels geöffnet und am Abend dann zwischen 21.00 und 23.00 Uhr geschlossen. Wann die Spiele beginnen erfährt man an einer Hinweistafel.

Auch die Fußballatmosphäre der Bundesliga oder Championsleague kann man auf einer Großleinwand gemeinschaftlich erleben.



Der Wald vor Ihrer Tür



Hätten Sie es gewusst? Auch Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld haben direkten Anschluss an die Potsdamer Kulturlandschaft. Nicht so spektakulär wie die großen Schlossparks von Sanssouci und Babelsberg oder die Havelseen, aber auch mit einer ebenso langen Geschichte. Vom Jagdstern aus wurde einst das Waldgebiet östlich von Potsdam seit dem 18. Jahrhundert für die fürstliche Jagd erschlossen. Das Jagdschloss Stern ist zwar klein und relativ bescheiden, aber immerhin eines der ältesten Schlösser Brandenburgs. Und das „Turmgestell“, die heutige Ziolkowskistraße, weist die direkte Linie vom Stern zum Alten Markt und zur Nikolaikirche, deren Kuppel bei guter Sicht vom Stern aus erkennbar ist.

Die Bedeutung der Parforceheide für die Potsdamer hat sich im Laufe der Jahrhunderte gewandelt. Die Parforcejagd spielt heute natürlich keine Rolle mehr, die verbliebenen „Strahlen“ das Jagdsterns aber weisen als Schneisen im Wald auch heute noch Fußgängern und Radfahrern den Weg oder bilden sich als markante Alleen, wie z.B. die Sternstraße, ab. Dazu kommen weitere historische Elemente der Landschaft, wie der Priesterweg oder der Hirtengraben, die von den Bewohnern der Neubaugebiete in ihrer Freizeit immer wieder aufgesucht werden. Andererseits haben aber auch die großen Verkehrsstrassen, wie die Autobahn und die Nuthestraße, zu einer immer weiteren Zerstückelung des Waldgebietes geführt. Das hat zur Folge, dass die Verbindungen zwischen den

Wohngebieten untereinander sowie zur angrenzenden Landschaft nur noch sehr eingeschränkt vorhanden sind. Was ist zu tun, damit die Parforceheide wieder ein attraktiver Erholungsraum für den Stern, Drewitz und das Kirchsteigfeld wird? Als erste haben sich Schüler der 10. Klasse des Leibnizgymnasiums hierzu Gedanken gemacht. Unter der Anleitung von Lehramtsstudenten im Fach Geographie der Universität Potsdam wurden in kürzester Zeit in sieben Arbeitsgruppen erste Vorstellungen aus Sicht der Jugendlichen entwickelt und zu Papier gebracht. Die engagiert vorgetragenen Entwürfe haben vor allem den Bedarf gezeigt, der hinsichtlich der Sport- und Freizeitmöglichkeiten in der Nähe des Wohngebietes besteht. Im Blickfeld der Schüler waren aber auch immer die Erholungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen. Diese Veranstaltung war der Auftakt zur geplanten Aufwertung des Erholungsgebietes unter dem Namen „Grünes Freizeitband Parforceheide“, die in den kommenden Monaten durch reale Projekte erfolgen soll. Damit das zukünftige Erholungsgebiet auch wirklich dem Bedarf entspricht, sind alle Bewohner des Sterns, aus Drewitz und dem Kirchsteigfeld eingeladen, sich an der Planung und Umsetzung zu beteiligen. Das heißt, Sie sind gefragt, wenn es darum geht, was neu gebaut oder verändert werden soll. Die Stadt Potsdam möchte gemeinsam mit Stadtkontor dabei vor allem auch diejenigen unterstützen, die ihre Projektideen mit eigenem tatkräftigen Engagement umsetzen möchten.

Am 15.02.2007 fand eine erste Informationsveranstaltung mit den Schulen, Vereinen und Einrichtungen aus den drei Wohngebieten statt. Hier wurden bereits erste Ideen gesammelt, welche Freizeit- und Aufenthaltsangebote neu geschaffen werden können. Außerdem wurde auf wichtige Mängel, wie fehlende Wegeverbindungen oder gefährliche Stellen, ebenso wie auf die schönen Stellen in der Landschaft aufmerksam gemacht.

Der nächste Schritt wird ein gemeinsamer Spaziergang durch das Erholungsgebiet sein. Dabei sollen die Stolperwege und gefährlichen Querungen, dunkle Unterführungen, Gräben, Umwege und Barrieren aufgespürt sowie die Orte für neue Aufenthaltsplätze, für Spiel- und Sportangebote oder Naturschutzprojekte benannt werden. Zu diesem Spaziergang sind alle eingeladen, die sich für das Erholungsgebiet engagieren möchten. Vielleicht haben Sie ja bereits Ideen, was zu tun ist, oder Sie möchten Ihre Nachbarn aus dem Wohngebiet bei der Umsetzung von Projekten unterstützen? Treffpunkt ist Donnerstag, 26. April 2007, um 16.00 Uhr am Jagdstern.

Bereits am 18. März haben Sie die Möglichkeit, sich der Nordic-Walking- und Wandergruppe des SC Potsdam anzuschließen, die eine erste Erkundungstour durch das Gebiet führen wird. Anmeldung bei Herrn Hildesheim unter Tel. 622 900.

Als Ansprechpartner für alle Fragen zum „Grünen Freizeitband“ steht Ihnen Herr Hackmann unter Tel. 743 57 0 zur Verfügung.



Lokales Bündnis für Familie Am Stern



Anlässlich des Stadtteilstes Am Stern am 09. September 2006 hat sich das Lokale Bündnis für Familie Am Stern gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehören Vertreter des Bürgerhauses Stern* Zeichen, des Kindertreff Am Stern, des Jugendclub 18, der Stadtkontor GmbH, der Städtische Musikschule, der Sternkirche, des Eltern-Kind-Zentrum der AWO, der AWO-Kitas, der Sternwerkstatt, des DRK-Kinderheim, des ASPB-Rückenwind e.V., des §13 e.V.-Schulsozialarbeit, der GEWOBA, die Bibliothek Am Stern, des Jugendamtes, des Bereiches Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung der Stadt Potsdam, weiterhin die Gleichstellungsbeauftragte, Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil, Mitglieder der PDS und der SPD sowie der Bürgerinitiative Stern. Aber auch der Oberbürgermeister Jann Jakobs gehörte zu den Erstunterzeichnern des Lokalen Bündnisses.

Ziel des Bündnisses ist es, Am Stern ein gesellschaftliches Klima zu schaffen, in dem sich Familien wohl fühlen und Kinder willkommen sind. Gemeinsam soll das Lebensumfeld für Familien, Kinder und Jugendliche, aber auch für Seniorinnen und Senioren attraktiver gestaltet werden. Hierfür werden noch weitere Akteure gesucht.

Als erster gemeinsamer Erfolg wurde ein Familienwegweiser für den Sozialraum Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld erarbeitet. Die Broschüre mit allen Angeboten und Ansprechpartnern für Familien liegen u.a. in der Bibliothek Am Stern, im Stern*Zeichen, im Kindertreff Am Stern, im Stadteilladen Kirchsteigfeld und an anderen Stellen kostenlos aus. Das Familien-Adventevent Anfang Dezember 2006 wurde gemeinsam mit den Bündnismitgliedern organisiert. Dieser Familien-Mitmach-Nachmittag in der Adventszeit war ein voller Erfolg und alle Gäste und Besucher, egal ob groß oder klein, fühlten sich sehr wohl.

Nun gilt es, in der nächsten Zeit weitere Themen zur Familienfreundlichkeit anzugehen. Aber auch die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule bildet einen Schwerpunkt der Bündnisarbeit.

Wir werden Sie regelmäßig über die Arbeit des Lokalen Bündnis für Familie Am Stern informieren. Gleichzeitig möchten wir Sie aufrufen und ermutigen, sich an der Bündnisarbeit zu beteiligen. Vielleicht möchten auch Sie sich für mehr Familienfreundlichkeit im Stadtteil einsetzen und haben Ideen,



die Sie mit uns gemeinsam umsetzen möchten. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Ihre Mitarbeit und stehen Ihnen für weitere Informationen gern zur Verfügung.

Kontakt

Stadtkontor GmbH

Kathrin Feldmann

Koordinatorin Lokales Bündnis für Familie Am Stern

Sprechzeit im

Bürgerzentrum Stern*Zeichen

Dienstags 14 – 18 Uhr

Oder telefonisch 0331/743 57 - 14



Zur Möbelbörse kam die Fahrradwerkstatt

In der einstigen Kita am Waldhornweg pulsiert neues Leben. Im vorigen Sommer hatte hier der Verein „Rückenwind“ - Arbeits- und Sozialprojekte Brandenburg“ (ASPB) eine Möbelbörse eröffnet, im Herbst waren Vorstand und Geschäftsführung in das Gebäude nahe der Jagdhausstraße eingezogen und nun hat hier auch eine Fahrradwerkstatt ihre Arbeit aufgenommen.

Von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr werden hier Fahrräder, aber auch Kinderwagen und Roller zur Reparatur oder zum Neuaufbau angenommen. Daneben gibt es noch ein gutes Kaufangebot: Besonders preisgünstig sind Kinderfahrräder zu haben, meint Uwe Stender, der hier für die Ausbildung der Mechaniker zuständig ist und viel Lob für die moderne Ausstattung der Werkstatt findet. Er verweist dabei auf die gute Auslastung der vom Verein betriebene Reparaturstätte in der Haeckelstraße in Potsdam-West. Auch am Stern sind die Aussichten gut,



was aus der „Möbelbörse“ erkennbar ist. Angeboten werden hier ebenfalls neue und gebrauchte Haushaltswaren, Bekleidung, Kinderspielzeug, Bücher, Bilder und Elektrogeräte, kurzum alles, was für die Einrichtung einer Wohnung gebraucht wird. Dass sich der

Verein, der vieler Dienstleistungen anbietet, am Stern wohlfühlt, beweist er mit seiner Teilnahme am öffentlichen Leben: Er wirkt in der Bürgerinitiative mit und wird wie im Vorjahr auch diesmal wieder das Stadtteilstes im September tatkräftig unterstützen. Jo

Apotheke in Drewitz



Ein junges Team mit vielen bekannten Gesichtern kümmert sich gerne um Ihre Wünsche rund um Medikamente, Gesundheitsvorsorge und Beratung. Zu unseren besonderen Leistungen gehören:

- ▶ bargeldlos bezahlen
- ▶ medizinische Fußpflege
- ▶ Kosmetikberatung
- ▶ Inkontinenzberatung und -lieferung
- ▶ Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterinmessung
- ▶ Lieferservice
- ▶ Kundenkarte
- ▶ AOK-, IKK- und Barmer-Service-Apotheke
- ▶ Altmedikamentenentsorgung
- ▶ Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- ▶ Verleih von Blutdruckmessgeräten
- ▶ Verleih von Milchpumpen
- ▶ Verleih von Babywaagen, Inhalationsgeräten
- ▶ Kostenlose Beratungs- und Bestelltelefonnummer 0800-7737377



Damit Sie uns noch besser kennen lernen können, bieten wir Ihnen zum Frühlingsanfang vom 21.03.2007 bis zum 31.03.2007 Sonderkonditionen

- ▶ 10% Preisnachlass auf alle Freiwahlartikel
- ▶ 15% Preisnachlass auf alle Freiwahlartikel für Kundenkarteninhaber

Außerdem findet vom 19.-24.03.2007 eine Venenmesswoche statt, in der Sie kostenlos Ihre Venenfunktion überprüfen lassen können. Hierzu möchten wir Sie recht herzlich einladen.

Ihr Team der Apotheke in Drewitz

Neu in Drewitz: Gaede – Fahrzeugpflege

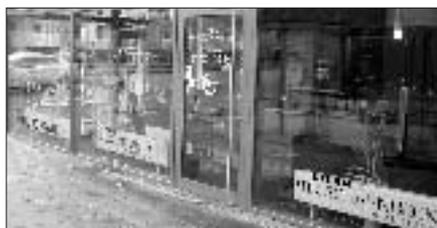
Seit Anfang des Jahres 2006 befindet sich die Firma Gaede-Fahrzeug neu in Potsdam-Drewitz. Inhaber Thomas Gaede, der seit 13 Jahren die gleichnamige Allianz-Generalvertretung im Havel-Nuthe-Center führt, hat sein Angebot für Pkw-Halter in Potsdam deutlich erweitert. Neben der professionellen Aufbereitung und Reinigung von Fahrzeugen bietet die Firma seit 1. Oktober 2006 alles rund um den Reifen an. Dazu gehören Wechsel, Wuchten, Montage, Einlagerung, Wäsche und Verkauf von Reifen und Felgen. Nach gründlicher Marktanalyse des Standortes Potsdam werden alle Leistungen zu sehr günstigen Preisen angeboten. Die Internetpräsenz wird regelmäßig an die neuesten Trends angepasst. Lästige Wartezeiten

beim Räderwechsel entfallen fast vollständig, da ausschließlich mit Voranmeldung gearbeitet wird. Ein besonderes Bonbon für die Kunden ist die kostenfreie Aufbereitung der Fahrzeuge, wenn ein neues Auto angeschafft werden soll. Was noch alles dazugehört und wie dieser Nutzen in Anspruch genommen werden kann, erfahren Sie aus der Internetpräsenz unter "Leistungen und Preise" oder telefonisch unter der Rufnummer: 0331-6008846. Das die Idee des wirklich preiswerten Reifenservices gut ankommt, beweisen die hohen Besucherzahlen auf der Internetseite von über 20.000 Klick's seit März 2006. Also, wenn's um Reifen geht und Sie Zeit und Geld sparen wollen - Gaede- Fahrzeugpflege!



Thomas Gaede Generalvertretung
 Konrad-Wolf-Allee 1-314480 Potsdam
 Tel: 0331.649003 Fax: 0331.6490044
 E-mail: thomas.gaede@allianz.de
 www.gaede-fahrzeugpflege.de

Zwei Firmen unter einem Dach



Im neuen ORION- Einkaufszentrum Am Stern an der vorderen Ecke gegenüber dem Zeitungsladen, genaue Adresse: Johannes- Kepler- Platz 5, machen bunt und interessant gestaltete Schaufenster auf sich aufmerksam. Das ist der Branchenmix aus Augenoptik, Hörgeräten und Foto. Konkret benannt sind es die Firmen „STERN OPTIK“



Scharnbeck und Klotzeck sowie „Hörgeräte und Gesundheitstechnik GbR“ Flemming und Scharnbeck. Begonnen hat alles Ende 1991 im oberen Teil des Platzes gegenüber der ehemaligen Kaufhalle.

Wie beide Geschäftsleute erklären, hat sich der Umzug ins neue ORION gelohnt, die Lage ist jetzt an der Strasse, näher an Bus-

und Straßenbahnhaltestellen. Frau Michaela Klotzeck und ihr Team sowie Herr Wolfgang Flemming sehen sich nicht ausschließlich als Verkäufer in ihrem Gewerbe, sondern die fachliche Beratung ist entsprechend der Spezialausbildung das A und O ihrer Tätigkeit. Die Verfasser dieses Artikels können selbiges nur bestätigen, wurde ihnen doch neben neuem Seh-„gerät“ (sprich: Brille) auch ein gewisses neues „Outfit“ verpasst.

Übrigens: Auch Hausbesuche sind problemlos dank mobiler Technik möglich! Na, und erst einmal die Serviceleistungen..., aber, um die kennen zu lernen, schauen Sie, verehrter Leser, am besten selbst mal vorbei...

Helga u. Hans-Peter Hefti

Fotografie bedeutet: Mit Licht zeichnen

*Stern*Zeichen zeigt fotografische Arbeiten von und mit Jugendlichen*



Bei einem Fotoprojekt zeigten Jugendliche, was sie drauf haben. Sie assistierten einer professionellen Fotografin, suchten Lichtstimmungen und verkleideten sich.

Die Bürgerbegegnungsstätte im Wohngebiet am Stern zeigt seit Februar eine Ausstellung Jugendlicher in seinen Galerieräumen.

Dieses Fotoprojekt haben die Jugendlichen selbst mitgestaltet. Sie haben kennengelernt, wie man mit dem Fotoapparat umgeht und wie man mit Reflektoren arbeitet. Dabei staunte nicht nur Jasko, wie plötzlich über einen Reflektor, den er selbst lenkte, Licht in sein Gesicht fiel.

Jasko und Brendon wissen noch nicht, was sie beruflich einmal werden möchten, auch Jule weiß das noch nicht. Das Fotografieren richtig Spaß machen kann, das jedenfalls haben sie schon gesagt. Dennoch, das Projekt, in dem die Jugendlichen mit diesen Fotos noch ein Faltblatt gestalten können, geht in den kommenden Wochen weiter.

Es ist ein von LOS gefördertes Projekt, dass Vereinen im Wohngebiet Stern-Drewitz nutzen können, um ihre Faltblätter gemeinsam mit Profis zu überarbeiten.

Oftmals haben Vereine so gute Angebote, doch wenn es darum geht, diese auch grafisch darzustellen, wünschten sie sich andere Mittel und KnowHow zur Umsetzung.

Vereine, die noch in diesem Jahr an ihren Faltblättern arbeiten möchten, können eine



Fotografieprojekt mit Jugendlichen, die in Stern Drewitz wohnen.

Kurzbewerbung an Simone Ahrend senden, die dieses Projekt leitet:
sah.photo@web.de

5 Jahre Kabarett im Haus STERN*ZEICHEN

Club SternKabarett resümiert

Der Auftritt des Jugendkabarets Tollense Stichtlinge aus Neubrandenburg mit dem Programmtitel Wir sind metamorphiert eröffnete unsere erste Veranstaltung zum Geburtstag am 23. Februar im Stern*Zeichen. Weitere Programme und Auftrittsfolgen sind geplant. Die Neubrandenburger Kabarettisten, die in jedem der fünf Jahre mit einem neuen Programm dem Stammpublikum und gelegentlichen Gästen erlebnisreiche Stunden brachten, gestalten auch die 31. Folge der beliebten Reihe „Kabarett Am Stern“. Ein weiterer Höhepunkt wird das 4. Potsda-

mer-Kabarett-Publikum-Treffen POSZENIUUM im Oktober dieses Jahres sein. Seit Februar 2002 werden neben der genannten Folge auch der kabarettistische Frühschoppen Sternzeit und mehrfache Sonderveranstaltungen der Kleinkunst gestaltet. Insgesamt sind es 56 zu denen wir rund 3300 Zuschauer begrüßten. Das erfolgreichste der fünf Jahre war 2006. Die meistbesuchten Vorstellungen erlebten wir mit dem Studentenkabarett PROLÄSTERRAT und der Solokabarettistin Gisela Oechelhaeuser. Im Stern*Zeichen hat das Kabarett eine echte Heimstatt gefunden.



Club „SternKabarett“ im Stern*Zeichen

Achtung! Neu!
Sprechzeiten des Clubs:
Informationen, Vorbestellungen,
Reservierungen.
Immer am letzten Dienstag des
Monats von 16 bis 18 Uhr
im Café Münchhausen

Club SternKabarett

im Bürgerhaus Stern*Zeichen
Galileistraße 37-39 14480 Potsdam



Freitag, 30. März 2007, 19 Uhr
Strausberger SeniOrenbrett I mit
„Wir kochen weiter“

Freitag, den 27. April, 19 Uhr
aus Magdeburg kommt
„PROLÄSTERRAT“

Freitag, den 25. Mai, 19 Uhr
Tollense Stichlinge Neubrandenburg
„Ein richtig schönes Gefühl“

Eintritt 5 €

Erholung im Grünen

Mit dem „Grünenfreizeitband Parforceheide“ soll ein neues Erholungsgebiet für Jung und Alt in der Nachbarschaft entstehen. Das Projekt wird den Bewohnern im Kirchsteigfeld, in Drewitz und Am Stern allerhand Attraktives bieten: Spaziergehen oder Walken, Radeln oder Picknicken, alles ist möglich. Der Parcours durch die Parforceheide steht unter dem Motto „Wandern, Sport und Natur“. Das Freizeitband soll eine geschlossene Verbindung herstellen und auch Plätze für Pausen anbieten. Die Landschaftsplaner wollen interessierte Freizeitsportler und Naturfreunde aus den Stadtteilen Kirchsteigfeld, Am Stern und Drewitz einbeziehen. Zusammen mit dem Potsdamer Stadtkontor lädt der SC Potsdam zu einer Kennenlerntour für Walker und Wanderer am 18. März ein. Mehr Infos beim SC Potsdam (0331-62 29 00) und Bürgerzentrum Stern*Zeichen (0331-600 67 61)

Sprechstunde Stadtkontor

Entwicklungsbeauftragter für die
Neubaugelände

Schornsteinfegergasse 3,
14482 Potsdam, Tel.: 743 57 -0
Frau Feldmann/Herr Hackmann

immer dienstags 14.00-18.00 Uhr
gemeinsam mit der BI STERN
im STERN*ZEICHEN, Galileistraße 37/39

Stern*Zeichen

Galileistraße 36-37, Tel. 0331-600-6762

Wöchentliche Angebote

Mo	9.30	Kreatives Gestalten	
	14.00	Spielecke	
Di	10.00	Weight Watchers	
Do	10.00	Computerclub	

jeden 1. Di im Monat ab 14.00

Computer leicht verständlich

jeden 1. und 3. Mi im Monat ab 14.00

Tanztee

jeden 2. Mi im Monat ab 14.00

Lesecafé

jeden 2. Mi im Monat ab 19.00

Freunde des Amateurfilms

jeden letzten Mittwoch im Monat 14.00

Wenn einer eine Reise

Samstag, 28.04.2007 19.00

Tanz in den Mai

Voranmeldung erbeten, Eintritt: 3 Euro

Mittwoch, 23.05.2007 14.00

Frühlingsspaziergang zur Ökoloabe

Voranmeldung erbeten, Eintritt: 3 Euro

Kunsthandwerker- und Ostermarkt

Frühlingsfest auf dem Marktplatz im
Kirchsteigfeld
am Sonntag, den 18. März 2007
von 10.00 – 19.00 Uhr

Markttreiben, Wandern und
Walken, Basteln, Spiel und Spaß für
Kids, Rollern und Radeln sowie
ab 14 Uhr ein stündliches
Rahmenprogramm.

Der SC Potsdam e.V. freut sich auf Sie!

Bürgerinitiative STERN

Die Bürgerinitiative STERN trifft sich
zur nächsten öffentlichen Sitzung am
Mittwoch, den 28. März 2007 um
18:00 Uhr im Stern*Zeichen in der
Galileistraße 37/39. Alle Interessier-
ten sind recht herzlich eingeladen.

Kita Storchennest



Die Kita „STORCHENNEST“ lädt ein
zum „TAG DER OFFENEN TÜR“.

Termin: Freitag, den 16.03.2007

Zeit: 15.00 bis 18.00 Uhr

Potsdam (Drewitz),

Günther-Simon Straße 2/4

Sie können die Einrichtung besichtigen, sich
mit den Kollegen unterhalten und sich über
unsere Konzeption informieren.

Wir freuen uns über ihren Besuch.

K. Hendler

Veranstaltungen im Eltern-Kind-Zentrum von März bis Mai 2007:

20.03.07 ab 15:00 Uhr Frühlingsfest

„Wir wollen den Frühling einläuten.“

Gesunde Ernährung, Zusammenarbeit mit
der BARMER und „Chill out“

- Cafe und Kuchen

(bzw. gesunde Alternativen)

- Erstellen eines Frühlings-Gestecks

Naturmaterialien bitte mitbringen

03.04.07 ab 14:30 Uhr Oster-Cafe

gemütliches Beisammensein mit Kaffee

und Kuchen bzw. gesunden Alternativen

- ausgeblasene Ostereier bemalen mit den

Kindern und mit Aufhängern versehen

- frisch gekochte Eier färben

Wiederkehrende Veranstaltungen:

Tauschbörse

Do 9.00 – 11.00 & 15:30 – 17:00 Uhr

Eltern-Cafe

Mo u. Do 9:00 – 11:00 & 15:30 – 17:00 Uhr

Offene Still- und Krabbelgruppe

Willkommen sind alle Mütter und deren

Kinder, die sich mit dem Thema „Stillen“

beschäftigen und Erfahrungsaustausch mit

anderen Müttern betreiben wollen.

Ohne Anmeldung (jedoch vorher anrufen

und nachfragen, wann der nächste Termin ist)

Vermittlungsberatung

Mi 9:00 Uhr & 14:30 Uhr

Infoabend und Bewegungskurse

Themen z.B.:

„Wie ernähre ich mein Kind gesund?“;

„Wie wickle ich mein Kind richtig?“; „Wie

gestalte ich meine Freizeit mit Kind?“

- Fokus: gesunde Ernährung

- mit kleinem Imbiss

Di 15:30-17:00 Uhr

TERMINE und WICHTIGES aus dem

kindertreff am stern

► 20.04.2007

Frühlingsfest des Kindertreffs

in Kooperation mit dem Club 18
Motto: mit Spiel- Spaß- und Tanz in den
Frühling starten

Für Kinder und Jugendliche von 9-15
Jahren (einschließlich), in den neuen
Räumlichkeiten des Club 18 in der
Pietscherstraße 50.

Beginn: 15 Uhr bis ca. 19 Uhr

► Osterfahrt mit Übernachtung

als Highlight unseres Osterferienpro-
gramms (der genaue Termin wird
umgehend bekannt gegeben)

► 01.06.2007

unser traditionelles Kindertagsfest

(mit der PDS am Sternzeichen- im Rah-
men des Bündnisses für Familie am Stern)

Projekt „Familienzirkus“

Für unser großes Projekt „Familienzirkus“
suchen wir viele Unterstützer und freuen
uns über GROßE & Kleine Darsteller. Pro-
jektbegleitend finden im Kindertreff don-
nerstags Zauberwerkstatt und Improvisati-
onstheater statt und freitags das Akrobatik-
training. Vor den Sommerferien wird der
Auftritt aller stattfinden.

„Familiennachmittage“

Einmal im Monat bieten wir ab Februar
2007 samstags für Familien mit Kindern
Treffen an, bei denen wir Ausflüge un-
ternehmen und das Erleben von gemeinsamen
Aktivitäten für Eltern und Kinder möglich
machen.

Sternwerkstatt

Mo-Fr	tgl. 12-17 h	Betreuung
Mo	15 und 17 h	Trommeln
Di	15.00 h	MaKoNa
Mi	16 und 18 h	Töpferkurs
Do	15.30 h	Schnitzkurs
Fr	15.00 h	Theaterkurs

Täglich

Alle Angebote können für Kindergruppen
und Schulklassen nach Absprache gebucht
werden. Wir konzipieren das Projekt nach
ihren Wünschen, nach Thema, Alter,
Umfang und Teilnehmerzahl.

Neues aus der Sternwerkstatt



Die Sternwerkstatt, bekannt als ein täglicher Treffpunkt nach Schulschluss für Kids mit einer Vielzahl an Freizeitangeboten und Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der „Anderen Kinderbetreuung – Aki“.

Die Sternwerkstatt ist eine Kinderbetreuungseinrichtung und ein Treffpunkt, an dem ihr eure Freizeit sinnvoll gestalten, Spaß haben und viele Dinge ausprobieren könnt -

ein Erlebnisort, an dem das Lernen Spaß macht und ein Begreifen mit allen Sinnen möglich ist.

Ab März 2007 starten wir unser neues Kursprogramm für euch.

Anmeldungen sind ab sofort möglich, Anruf genügt oder ihr kommt persönlich vorbei.

Wir freuen uns auf euch.

Kindergeburtstag – ein Abenteuer



Kindergeburtstag einmal ganz anders: mit Abenteuer und Schatzsuche im Wald, Töpfern, Schnitzen und Zauberwürstchen am Feuer, Zaubenhaftes aus der Hexenküche oder magischen Spielen – wir machen vieles möglich und erfüllen fast jeden Kinderwunsch.

Wir übernehmen die Organisation, decken und dekorieren die Geburtstagstafel passend zum Thema und gehen mit euch auf Entdeckungsreise und erleben geheimnisvolle Abenteuer der besonderen Art. Wir konzipieren den Kindergeburtstag nach ihren Wünschen – nach Thema, Alter und Dauer. Die Kosten richten sich nach Zeit und Umfang.

Es besteht die Möglichkeit für ca. 1h ein Erlebnismodul zu buchen oder einen ganzen Erlebnismittag mit Geburtstagstafel, Erlebnis-Aktionen, Lagerfeuer und Abendbrot zu folgenden Themen:

- Reise ins Kinder-, Fantasia- oder Hexenland
- Feiern wie Pippi-Langstrumpf
- Piraten auf der Spur
- Junge Detektive und Spürnasen
- Hexenspuk und Zaubersprüche
- Reise ins Land der Feen, Ritter und Prinzen
- Expedition ins Tierreich
- Ach du dickes Trommelfell – oder die Sprache der Trommeln

Sucht euch ein Motto für die Geburtstagsfeier aus, ladet eure Freunde ein und schon geht's los.

Kontakt: Monika Barsuhn
barsuhn@lindenpark.de
Fon: 0331-61 11 19
Fkt.: 0174-90 20 511

Tauschring Potsdam-Babelsberg

in der Sternkirche, Im Schäferfeld 1



Unter dem Motto: „Helf' ich Dir, hilft mir dafür jemand anders“ wird hier Leistung gegen Leistung oder Dinge getauscht. Geld fließt dabei nicht! Eine gute Möglichkeit also, eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten einzusetzen oder Wissen zu vermitteln. Das bringt Freude und Anerkennung.

Es entsteht ein Netzwerk im Laufe der Zeit. Jeder ist einmalig mit seinen Kenntnissen und Fähigkeiten, mit dem, was er einbringt. Und so kann man sich dann plötzlich Dinge leisten, zu denen man sonst nicht so leicht Zugang gefunden hätte, wie zum Beispiel Hilfe beim Beschneiden der Obstbäume, Reparaturen im Haushalt, Einrichtung eines eigenen Computernetzwerks, Unterstützung im Umgang mit Behörden, Tipps für Ernährung und Gesundheit und gemeinsame Freizeitaktivitäten.

Über die Tauschring-Zeitung „Märkerbote“ werden Angebote und Bedarfsmeldungen in Umlauf gebracht. Jedes Mitglied verfügt über Schecks und ein eigenes Tausch-

konto. Möchte man eine Leistung in Anspruch nehmen, so nimmt man den Telefonhörer in die Hand, sucht sich einen Tauschpartner aus der Mitgliederliste und vereinbart mit ihm Umfang, Zeitpunkt und Qualität der gewünschten Leistung.

Ein minimaler monatlicher Mitgliedsbeitrag von 50 Cent und ein Verwaltungsbeitrag von 5 Märkern, unserer Tauschring-Währung, sollen die Kosten für Organisation und Verwaltung decken.

Die aktiven Tauschringpartner treffen sich in der Stern-Kirche. Interessierte sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie! Die nächsten Trefftermine sind: Do. 29.03., Do. 26.04., Do. 31.05., immer um 17.00 Uhr.

Ansprechpartner:

Christa Kossack 0331/70 55 33

Ramona Schulzke 0331/270 17 61

Konzerte

29.4., 17.00Uhr

„Hanna und August“

Die Liebesgeschichte meiner Eltern, aufgeschrieben von Astrid Lindgren

Die Komponisten:

Am 14. November 2007 wäre Astrid Lindgren 100 Jahre alt geworden.

In Verbindung von Text und Musik erzählen wir Ihnen eine Geschichte, die irgendwann im Jahre 1888 begann und ein ganzes Leben dauern wollte.

Ausführende:

Gela Eichhorn - Text

Gabriele Kwaschik - Musik

Bilder aus Sardinien



Vom 25.02. bis 15.04.07 ist in der Sternkirche die Fotoausstellung „Bilder aus Sardinien“ der Dresdener

Fotografin Kerstin Mann zu sehen. Die Fotos zeigen neben Landschaftsaufnahmen vor allem die Passions- und Osterumzüge, die auf Sardinien zu den Höhepunkten des Jahres gehören. Sie sind eingeladen zur Finissage dieser Ausstellung am Sonntag, d. 15. April um 17.00 Uhr im Beisein und unter Mitwirkung der Fotografin Kerstin Mann.



Passionsmusiken mittwochs, 18.30 Uhr

07. März

„Passionsmusik für Gesang und Orgel“

Felicitas von Berg und

Gabriele Kwaschik

14. März

„Musik für Flöte und Orgel“

Hannes Immelmann und

Hans-Jörg Lippert

21. März

„Miriam und Jesus unterwegs auf dem Passionsweg“

(nach einer Erzählung von Luise Rinser mit Musik von Gabriele Kwaschik)

Gabriele Kwaschik

28. März

„Orgelmusik zur Passionszeit“

Hans-Jörg Lippert

Der Eintritt ist frei.

Dauer: jeweils ca. 45 Minuten

Gottesdienste

Jeden Sonntag ist in der Sternkirche 10.00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste um die Ostertage:

Gründonnerstag (05.04.) 19.00 Uhr,

Karfreitag (06.04.) 10.00,

Ostersonntag (08.04.) 06.00 Uhr (mit

Osterfrühstück) und 10.00 Uhr

Ostermontag (09.04.) 10.00 Uhr

Sie sind willkommen!

Die Kirche ist außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet:

Mo und Mi 9.00-11.00 Uhr,

Di, Do und Fr 15.00-18.00 Uhr

Tel.: Gemeindebüro 622085

sternkirche@evkirchepotsdam.de

Pfarramt (Pfarrer Markert)

Tel.:625409

markert@evkirchepotsdam.de

Montagstreff

Sie sind herzlich willkommen!

Wir treffen uns jeden Montag

um 15.00 Uhr in der Sternkirche. Wir, das sind Menschen, die am Montagnachmittag Zeit haben und gern mit anderen zusammen sind, mal zum Reden und Kaffeetrinken, mal zu einem Vortrag oder zu einem biblischen Thema, aber auch zum Singen und zu Ausflügen in die nähere Umgebung. Damit Sie wissen, was an dem Jeweiligen Montag geplant ist, hat eine kleine Vorbereitungsgruppe dazu ein Programm erstellt. So können Sie sehen, ob etwas für Sie mit dabei ist.

Hier unser Programm für die nächsten drei Monate:

12. März: Filmmachmittag „Einer trage des anderen Last“

19. März: „Die Saccrower Heilandskirche“ (Vortrag von Norbert Greger)

26. März: Kreuzwegstationen – Gespräch und Meditation

2. April: Kaffeetafel, Geburtstagsgratulationen, Singen

16. April: Ausflug in die nähere Umgebung (bitte anmelden)

23. April: Frühlingssingen

30. April: Kirchengeschichten – Geschichten von Kirchen

07. Mai: Kaffeetafel, Geburtstagsgratulationen, Singen

14. Mai: Besuch der Christuskirche

21. Mai: Aus der Geschichte der Sternkirche

Kunstseminar mit Nadel und Faden

Schöne Tage am Leibniz-Gymnasium: Schöpferische Arbeit und Zeit zum Gedankenaustausch



deenschmiede an der Nähmaschine. So lässt sich ein Kunstseminar der Europäischen Schulfamilie (ESF) beschreiben, die 1991 unter maßgeblicher Mitwirkung des Leibniz-Gymnasiums gegründet worden war und schon so viele Kontakte über Ländergrenzen hinweg geknüpft hat. Im letzten Jahr fungierten die Potsdamer als Ausrichter und Gastgeber des neuerlichen Seminars, für das sie in der von Thea Moritz geleiteten Kunstschule Babelsberg einen engagierten Partner hatten. 12 Schüler aus England, Dänemark, Norwegen und den Niederlanden waren Ende September gekommen, um mit ebenfalls 12 Leibniz-Gymnasiasten eine Aufgabe zu lösen, die handwerkliches Geschick ebenso verlangte wie Kenntnis der nationalen Eigenheiten. Es ging darum, in gemischten Gruppen für jedes der fünf Länder je fünf Entwürfe für deren Länderfahnen zu entwi-

ckeln und dabei natürlich die nationalen Symbole zu bedenken. Aufgabe am ersten Arbeitstag war es zunächst, die Ideen „auszubrüten“ und auf Papier zu skizzieren. Danach kam das Zuschneiden der Stoffe und Anheften mit Stecknadeln und Fäden und am dritten Tag ging es dann zur Vollendung an die Nähmaschinen. „Wir haben sehr viel und intensiv gearbeitet“, meinte Cornelia Grasnack, Kunstlehrerin am Leibniz-Gymnasium, die für die künstlerische Organisation des Seminars zuständig war und lobende Worte für den Fleiß der jungen Leute aus der Klassenstufe neun fand. Sie darauf verwies, dass ein solches Projekt „mit Nadel und Faden“, für einen derartigen Teilnehmerkreis recht ungewöhnlich ist. So hat Christoph aus Deutschland eine Fahne für Norwegen entwickelt, Hannes ebenso wie Christina eine solche für Holland, Laura schuf eine Fahne für England und Abbi aus dem Inselreich einen deutschen Fahnteil. „Die Briten haben offensichtlich ein gutes Verhältnis zu deutschen Lederhosen“, war dazu humorvoll aus Teilnehmerkreisen zu hören. Natürlich wollte das Kunstseminar, bei dem Englisch-Lehrerin Katrin

Markgraf die organisatorischen Fäden in der Hand hatte, auch zur Vertiefung der persönlichen Kontakte der Teilnehmer beitragen. Das gelang in den hiesigen Gastfamilien, in denen die jungen Leute aus Dänemark, Holland und Norwegen untergebracht waren und ebenso in der Jugendherberge Babelsberg, wo die Seminarteilnehmer aus England ein gutes Quartier fanden. Schöne Erlebnisse boten die Begegnungen in der Nachmittag- und Abendstunden, ebenso ein Bowling-Turnier, sowie Ausflüge zum Babelsberger Filmpark und nach Berlin und das Abschlussfest vor der Abreise des Teams aus Norwegen. Die jungen Leute aus England erkundeten am Tag darauf noch den Park Sanssouci.

Das vom Leibniz-Gymnasium ausgerichtete Kunstseminar wird in guter Erinnerung bleiben. Jedes Land bekam bereits eine hier hergestellte Fahne und eine solche Fahne war auch beim „Tag der offenen Tür“ im Februar im Schulhaus der Galileistraße zu besichtigen. Und alle beteiligten Schulen konnten auch eine schöne in Broschürenform gehaltene Text- und Bilddokumentation mit nach Hause nehmen, mit der Cornelia Grasnack, die Potsdamer Tage ausführlich geschildert hat und in der auch Schüler zu Wort kommen. „Wir danken den Lehrern für diese tolle Woche“, so formulierten es Melissa, Anne und Stefan aus den Niederlanden und sind sich darin mit den anderen einig: Es hat viel Spaß gemacht, es war „Very funny“.

Jo

kindertreff am  stern

„AKi-im-Ki“

Die „Andere Kindertagesbetreuung“
im Kindertreff am Stern
für Kinder der 2. bis 4. Klasse

Unser Angebot seit Januar 2006:

- Betreuung Montag bis Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr (inklusive Verweil- und 18.00 Uhr von 18.00 bis 19.00 Uhr)
- Täglich getrockneter, warmer Mittagessack - zubereitet und gekostet
- Tägliche, individuelle Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe
- Freizeitgestaltung (mit oder ohne Team-Aktivitäten)
- Eine kleine Gruppe ermöglicht intensive Förderung
- Elternarbeit (Kommunikation und Beratung in Erziehungsfragen, Elternabend)

kindertreff am  stern

„offener Treff“

Kinderbetreuung
im Kindertreff am Stern
für Kinder von 9-13 Jahren

Unser Angebot:

- Betreuung Montag bis Freitag von 15.00 bis 18.00 und Samstag bis 19.00 Uhr
- Tägliche getrockneter, warmer Mittagessack - zubereitet und gekostet
- Tägliche individuelle Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe
- Freizeitgestaltung (Montag-Dienstag: Freizeit- und Lerngruppe, Mittwoch: Kreativität, Donnerstag: Freizeit, Freitag: Aktivitäten, Eltern)
- Elternarbeit (Kommunikation und Beratung in Erziehungsfragen, Elternabend)

Es entstehen für die Eltern keine Betreuungsgebühren

Tag der offenen Tür in der Coubertin-Oberschule



Schüler zeigen Schülern: Das Angebot ist groß, hier lernt man im Kunstunterricht zum Beispiel Teller glasieren und Fensterbilder mit Seidenstoff zu gestalten.



Einen ersten Eindruck von der Pierre de Coubertin-Oberschule haben auch diese beiden Mädchen erhalten.

Ich bin Jack, Schüler der Pierre de Coubertinschule. In der Zeitungs-AG bin ich der Nachrichtensprecher. Wenn ich groß bin, wäre das ein Job für mich. Gute Nachrichten und schlechte Nachrichten vom Bildschirm ablesen. Doch am Tag der offenen Tür der Coubertinschule, den wir immer Ende Januar begehen, gibt es keine Nachrichten zu sprechen, da kann man aber schon jetzt die neuen Schüler kennenlernen. Sie kommen überall her, es sind Potsdamer und Berliner, manche wohnen in den Dörfern.

Unsere Schule bietet besonders praktisch starken Schülern gute Lernbedingungen und natürlich auch denen. Die gerne Sport treiben. Denn unsere Schule ist ja nach Pierre de Coubertin benannt, dem Begründer der modernen olympischen Spiele. Mit Bleistift und einem Reporterblock gehe ich durch die Schule. Ich

habe fünf Fragen notiert, die alle mit dem Buchstaben W. anfangen. Die dritte Frage lautet: Warum? Nun, warum öffnen wir am letzten freitagnachmittag im Januar die Schule? „Damit sich Schüler für die Schule interessieren“, lautet die Antwort einer Lehrerin, die ich in den Block schreibe.

In den Klassenräumen zeigen Schüler und Lehrer Arbeiten, im Kunstraum zum Beispiel glasierte Teller und gemalte Bilder sowie Theaterpuppen. Alle Räume sind offen und die neuen Schüler staunen, wenn sie die Räume betreten. Eine Grundschule ist ganz anders als eine Oberschule eingerichtet. Ein Mädchen hat zum ersten Mal einen Chemieraum gesehen. „Da bin ich aber gespannt, was man da alles machen kann. Gläserne Messbecher und ein unbekannter Duft hat sie in Erinnerung behalten. Circa 50 bis 70 Besucher habe ich an die-

sem Nachmittag gesehen. Und natürlich meine Mitschüler, die selbständig die Gäste durch die Schule führen, merken, dass sie hier schon eine Menge gelernt haben. Melanie Fock: „Ich möchte gerne den neuen Schülern die Schule zeigen, unsere Fenstergestaltungen nach Friedensreich Hundertwasser. Dann zeigt sie auch die von den Schülern selbst gebauten und mit bunten Kacheln verzierten Sitzlandschaften.

Zum Abschluss des Rundganges treffe ich Christina Hahn und Jennifer Drähn, die in Grube wohnen und hier gerne lernen würden: Christina: Die Präsentation hat mir sofort zugesagt. Es sieht hier sehr schön aus. Es wird bestimmt eine schöne Zeit. Auch Jennifer ist erstaunt darüber, dass die Schule so schön ist, „gerade weil sie so bunt und mit vielen geschwungenen Formen gestaltet ist“

Jack von der Presse-AG

Gesund leben, gut lernen und viel leisten

Schule im Hundertwasserstil beging Gesundheitstag

Die Pierre de Coubertin Schule ist wohl die Schule in Potsdam mit dem höchsten Anteil an Olympiateilnehmern. Auch die Olympiasiegerin im Rudern, Viola Landvoigt (geb. Goretzky), sie siegte 1976 im Achter in Montreal) unterrichtet hier an der Gagarinschule im Stadtteil Stern-Drewitz. Sport spielt an dieser Oberschule eine große Rolle und damit auch Gesundheit. „Der Gesundheitstag hat darum an dieser

Schule Tradition“, sagte die stellvertretende Schulleiterin Marion Worseck.

Wie schon im vergangenen Jahr so waren auch am Freitag wieder Sport-Studenten der Universität Potsdam mit diversen Angeboten dabei. „Gesund Kochen“ ist eins der besonders beliebten Fächer an diesem Tag. Da kreierten die Schüler zum Beispiel Kräuterquark mit Zwiebeln mit Petersilie garniert. Oder Nudelsalat mit vielen frischen Gemüse-

sorten. Den ganzen Vormittag durchliefen die Schüler unterschiedliche Stationen. Für die Schüler sind diese Angebote wertvoll. Nicht in allen Elternhäusern werde auf gesundes Essen Wert gelegt, hier würden zum Beispiel Lebensmittel vorgestellt.

Des Weiteren konnten die Schüler

auch eine Collage mit getrockneten Kräutern und Saat zusammenstellen und präsentieren. In kaum einer Stunde hatte so mancher ein fantasievoll gestaltetes symmetrisches Werk zusammengefügt und selbst über seine Fähigkeiten gestaunt.

Wer im Stadtteil Stern-Drewitz diese Schule sucht, erkennt sie an der sehr dekorativen Fassadengestaltung im Stile Hundertwassers.

Simone Ahrend



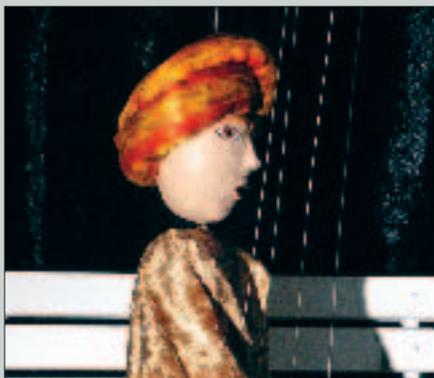
Gesund kochen, wie geht das? Die Schüler bestaunen ihr Werk und sind die ersten am Buffet, die Quark mit Kräutern und Salate verkosten dürfen.



Krafttraining an den Maschinen

Der kleine Muck

Marionettentheater der Coubertin-Oberschule mit neuer Inszenierung



Kleine und große Fans des Puppen-theaters mit einem neuen Stück begeistern! Unter diesem Motto stand der Projekttag des Kurses „Darstellen & Gestalten“ am ersten Freitag nach den Winterferien. Einen ganzen Tag lang proben, sich Gedanken über die fehlenden Requisiten machen und die Beleuchtung verbessern, da waren sieben Stunden im Nu vorbei.

„Der Kleine Muck“ ist unser erstes Marionettenstück. Die Puppen haben wir im ersten Schulhalbjahr selbst entworfen und gebaut – ihre Vorbilder sind die böhmischen Stabmarionetten. Auch die Bekleidung haben wir selbst genäht, na ja manchmal hat unsere Lehrerin, Frau Worseck, beim Nähen

geholfen, denn mit der Nähmaschine ging das natürlich alles viel schneller als per Hand. Aber wir sind mächtig stolz auf die Ergebnisse und darauf, wie ausdrucksstark die Figuren bewegt werden können.

Unseren Projekttag begannen wir mit „Restarbeiten“. Jeder half jedem und so waren zur ersten Pause alle Marionetten „auftrittsfein“. Dafür belohnten wir uns mit einem gemeinsamen Frühstück, für das jeder etwas beigesteuert hatte und ließen es uns schmecken. Dann ging es an die Arbeit im Theaterraum. „Sucht den Bodenkontakt, haltet ihn und jetzt lasst die Marionette über den Boden laufen.“ Diese Arbeitsanweisung von Frau Worseck machten wir mit geschlossenen Augen, denn man muss

lernen, seine Puppe zu fühlen, es gelang uns erstaunlich schnell. Wir übten zu winken, mit dem Kopf zu schütteln und sich zu erschrecken – Marionetten können viele Gesten ausführen und sehr überzeugend Geschichten erzählen. Dabei merkten wir, dass unsere Arme vom Halten der Figuren schnell schlapp wurden. Trotzdem: Es hat uns wieder viel Spaß gemacht und wir sind an diesem Projekttag ein großes Stück voran gekommen. Ab Mitte März wollen wir unser Marionettenspiel „Der Kleine Muck“ aufführen und wir sind schon heute auf die Reaktionen unsers Publikums gespannt. Beim Gedanken an die Premiere haben wir schon heute riesiges Lampenfieber.

Franziska Rudlaff

Aus dem Leben der Grundschule „Am Pappelhain“

Das Schuljahr 06/07 lief recht ruhig an. Zwei LehrerInnen, frisch vom Studium, haben ihren Dienst bei uns aufgenommen. Frau Bindemann leitet eine erste Klasse und unterrichtet im Fachunterricht Musik. Herr Naumann übernahm die Klasse 6c und verstärkt im Fachunterricht den Bereich Sport.

Besonders stolz sind wir, das neue Schuljahr mit einem neuen Modell, der „Integrativen Schuleingangsphase“, beginnen zu können. Gemeinsam mit ihren Klassenleiterinnen und drei Sonderpädagoginnen beginnen unsere LernanfängerInnen mit allen ihren Stärken und Schwächen in vier ersten Klassen mit dem Unterricht, wobei durch Lernstandsanalysen und förderdiagnostische Beobachtung jedes Kind in seiner Individualität gefördert wird. Gleich zu Beginn des Schuljahres, am 14.09.06, fand das größte Sportereignis der Schulen Potsdams und Umgebung, der XIII.MAZ Staffellauf, statt. Wir sind gemeinsam mit der MAZ, dem SC Potsdam sowie dem Stadt- und Landessportbund die Organisatoren.

Eine schöne Tradition ist, dass einige Kindergärten als Gäste teilnehmen und die „Zwergenstaffeln“ das Wettkampfgeschehen freudbetont

aufwerten. Unsere SchülerInnen gingen als Pokalverteidiger ins Rennen. In zwei Klassenstufen belegten wir den Siegerplatz- insgesamt wurden wir dieses Jahr sportlicher Vierter. Die Gewinnerglückwünsche gehen erstmalig an die Grundschule „Im Kirchsteigfeld“.

Ende Oktober war Halloweenfest. Unsere Grundschule veranstaltet seit einigen Jahren einen Wohngebiets- Halloween- Umzug. Geister, Hexen und Zauberer bestimmen an diesem Tag mit alten Bräuchen das Geschehen in der Schule. Krönender Abschluss des Projektes am Abend ist ein kleines Halloween- Hoffest mit anschließendem Umzug. Herzlichen Dank sagen wir wie immer für die tatkräftige Unterstützung unseren Eltern und LehrerInnen, der Polizeiwache Babelsberg, dem Tambourverein Babelsberg 1925 e.V. sowie dem Kindertreff „Am Stern“.

Das Kalenderjahr neigte sich mit weiteren Höhepunkten, so dem Kinderfilmtag, dem Vorlesewettbewerb der 6. Klassen sowie der Beantragung des Ganztagsbetriebes in der offenen Form, dem Ende zu. Die Vorweihnachtszeit wurde wie jedes Jahr, durch die Weihnachtsrevue mit einem kleinen Weihnachtsmarkt bestimmt.

Für unsere zukünftigen ABS-Schützen boten wir am 13. Januar einen Präsentationstag, wofür wir von vielen Eltern ein Lob bekamen.

Zur Zeit laufen intensive Beratungen bezüglich der Neugestaltung des Sportplatzes und der Schulaußenanlagen des Gymnasiums und unserer Schule. Viele gute Ideen, auch unserer SchülerInnen, wurden mit einbezogen. Da auch unser Vorschlag, nach der Sanierung in den fertigen Schulteil der damaligen Grundschule 36 zu ziehen, durch den Schulträger und der Verwaltung genehmigt wurde, gewinnt unsere Schule, insbesondere im Blick auf den zukünftigen Ganztagsbetrieb, ein großzügiges Hofareal mit direkter Anbindung an die Sporthalle. In unserem Schulteil wird nach der Sanierung die Musikschule einziehen.

Bereits in diesem Jahr werden die Arbeiten zum 1. Abschnitt, dem Freizeitband, bestehend aus Spiel- und Ballspielplatz, beginnen. Dafür werden einige unserer Pappeln gefällt werden müssen – aber keine Bange, wir pflanzen einen neuen Pappelhain und wir werden diesen pflegen und hegen.

Versprochen!

